

Der Bürgermeister informiert den Planungs-, Verkehrs- und Umweltschutzausschuss darüber, dass in einem Gespräch am 25.05.2011 zwischen dem Antragsteller und der Gemeinde Einigung erzielt wurde, das Vorhaben um ca. 50 m in der Länge zu verkleinern, damit eine bauliche Arrondierung des Ortsteils und ein besseres Einfügen in das Landschaftsbild erreicht wird. Unter diesen Voraussetzungen wird der Bürgermeister das planungsrechtliche Einvernehmen erteilen.

Der Planungs-, Verkehrs- und Umweltschutzausschuss nimmt diese Mitteilung des Bürgermeisters zur Kenntnis und beauftragt den Bürgermeister, in seiner Stellungnahme zum Bauantrag folgende Punkte und Fragen an die Bauaufsichtsbehörde zu stellen:

- Inwieweit kann ausgeschlossen werden, dass durch diesen voluminösen Baukörper Windkanäle bzw. Windkorridore entstehen, durch die die vorhandene Bebauung des Wohnweilers Mömerzheim beeinträchtigt wird?
- Wie kann sichergestellt werden, dass durch die Verwendung von Gas innerhalb des Gewächshauses die bodenphysikalische Situation der beanspruchten Flächen im Wesentlichen nicht beeinträchtigt wird?
- Neben den rechnerisch nachgewiesenen Ausgleichsflächen ist das Gewächshaus insbesondere entlang der Längsseiten dicht zu begrünen.
- Zur Durchführung der Anpflanzung ist eine Frist festzusetzen, die eine zeitnahe Realisierung nach Fertigstellung des Gewächshauses gewährleistet.